

Entdeckungsreise mit dem Hubschrauber

Auftakt des Vierteilers „Franz Klammer:
Über Österreich“ aus der Vogelperspektive.

Zum dritten Mal erkundet Filmemacher Georg Riha Österreich aus der Vogelperspektive. Diesmal gemeinsam mit einem der größten Idole des Landes. „Franz Klammer: Über Österreich“ wird von ORF III (morgen und am 28. Mai) jeweils als Doppelfolge ausgestrahlt. Den Zuschauer erwartet eine magische Bilderwelt. Daran ist auch ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz erfreut, der begeistert meint: „Georg Riha zeigt uns eine Perspektive des Landes, wie wir sie wahrscheinlich noch nie gesehen haben, er hat ungeahnte Blickwinkel auf die Schönheit Österreichs erschlossen.“

Aus der Adlerperspektive wird eine Reise angetreten, die vom Oberen Mühlviertel

über den Dachstein bis zum Millstätter See, vom Barockjuwel Schloss Hof über die Bundeshauptstadt und den Schneeberg, über den tiefblauen Brunnsee zum Großglockner und danach über den Hintertuxer Gletscher bis zum Plansee führt (im Bild die Burg Kreuzenstein).

Klammer im Flug über die Wälder seiner Heimat: „Da hab ich früher von sechs Uhr früh bis 18, 19 Uhr als Holzknecht gearbeitet, damit ich mir das Skifahren leisten konnte. Heute ist der Wald eine Ruhestätte für mich. Ich sitze dort, genieße jeden Moment und halte, was ich vom Vater gelernt habe, ein Mittagsschläferl. Egal, ob die Ameisen über mich krabbeln oder nicht.“ **LH**

